

Reine Profis ^{2/20}

Magazin für Reinigungsbetriebe und Mitarbeitende in der Deutschschweiz

«Reine Profis» ist ein Engagement der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden in der Reinigungsbranche der Deutschschweiz. Es fördert die Deutschkompetenz und fachliche Qualifikation der 72'000 Mitarbeitenden aus über 100 Ländern.

Unternehmen

Diese Firmen nutzen Weiterbildung für ihren Erfolg. [Seite 4](#)



Kundschaft

Mehr Bildung heisst auch mehr Wertschätzung. [Ab Seite 5](#)



Deutschkurs

Saad Lebig kam dank Deutschkenntnissen weiter. [Seite 8](#)



Wir leben Siegerspirit



Wann werden für professionelle Reinigung faire Preise gezahlt?

Diese Frage treibt wohl fast alle Reinigungsunternehmen um. Denn ohne faire Preise sind die Margen knapp, haben Arbeitgeber nur wenig Handlungsspielraum und geraten Stellen und Löhne unter Druck.

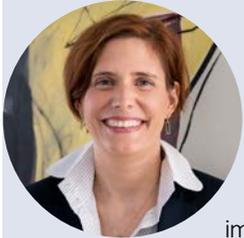
Dagegen gibt es ein Rezept: Die Reinigungsbranche darf nicht warten, bis sich die Kundschaft ändert – vielmehr sollte sich die Reinigungsbranche von sich aus proaktiv und sichtbar ändern. Das gelingt am besten durch «gelebten Siegerspirit».

Das heisst: Wir zeigen, dass die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden als Gewinnerinnen und Gewinner durchs Leben gehen. Wir verlangen von der Kundschaft gewisse Standards, und wir setzen sie auch selber um. Die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist hier eine der wirksamsten möglichen Massnahmen.

Wissen macht selbstbewusst. Und Selbstbewusstsein ist der Schlüssel zum Erfolg. Die PK Reinigung bietet Ihnen alles, was Sie dafür brauchen.

[Greifen Sie jetzt zu!](#)

Wie man in den Wald ruft ...



Die Reinigungsbranche ist systemrelevant – das haben wir in diesem Jahr immer und immer wieder gehört. Auch freuen

wir uns über die gestiegene Wertschätzung für die Leistungen der Betriebe und der Mitarbeitenden. Und wie geht es nun weiter? Brauchen wir gelegentlich eine Gesundheitskrise, damit Reinigung weiterhin hoch im Kurs steht? Und was heisst dies für die Preise und die Löhne?

Ich möchte beliebt machen, dass jeder einzelne Reinigungsbetrieb und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter das Heft selbst in die Hand nimmt. Wir dürfen nicht warten, bis uns das Image entgegenkommt, das wir uns wünschen. Wir sollten uns nicht von Entwicklungen abhängig machen, die wir nicht beeinflussen können.

Vielmehr sind wir alle FackelträgerInnen der Reinigungsbranche. Treten wir selbstbewusst, positiv und kompetent auf, dann vermitteln wir genau das Bild, das wir uns so sehr wünschen. Führende Verkaufstrainer betonen, dass der Schlüssel zu fairen Preisen und Löhnen der selbstbewusste Auftritt ist. Wissen und Ausbildung stärken das Selbstbewusstsein und den Berufsstolz der einzelnen Person und Firma sowie der ganzen Branche.

RA lic.iur. Claudia Hablützel
Geschäftsführerin PK Reinigung

Das Lächeln der Sieger

Reine Profis hat sich auf die Fahne geschrieben, innerhalb und ausserhalb der Reinigungsbranche Siegerspirit zu verbreiten – ein ehrgeiziges Ziel! Was wäre dann anders als heute? Wir laden Sie zu einer kleinen Reise in die Zukunft ein. Seien Sie nicht allzu überrascht, wenn Ihnen manches aus der Gegenwart bekannt vorkommt. Angenommen, wir schreiben das Jahr 2025 ...

Vorbildlich in der Integration

Ausserhalb der Branche ist allgemein bekannt, dass die Reinigung immense Anstrengungen unternimmt, um Migranten beruflich und kulturell zu integrieren. Das gelingt ihr auch sehr gut. Die Mitarbeitenden lernen Deutsch und eignen sich schrittweise berufliche Kenntnisse an. So schaffen sie es, in der Schweiz Fuss zu fassen, ihre Existenz zu sichern und sich ein stabiles soziales Umfeld aufzubauen.

Ausbildung macht den Unterschied

Ihre Ausbildung beginnen die QuereinsteigerInnen in der Reinigungsbranche mit dem GAV-Lehrgang. Da sie sich Grundkenntnisse in der Reinigung, im Auftritt und in der

Kommunikation aneignen, spüren sie von Anfang an einen starken Berufsstolz. Diesen vermitteln sie gegenüber der Kundschaft, mit der sie gut und gerne kommunizieren. Ihr selbstbewusstes Auftreten überzeugt.

Haben sie den GAV-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen, verdienen sie pro Stunde CHF 1 mehr. Ein Teil dieser Mitarbeitenden schafft anschliessend den Schritt in die berufliche Grundbildung, sei es über die Nachholbildung für Erwachsene oder über eine Lehre zum Gebäudereiniger. Diese ebnet wiederum den Weg zur Berufsprüfung und zur Höheren Fachprüfung.

Experten für Bildung und Integration erkennen öffentlich an, dass die Reinigungsbranche vorbildlich ist in ihren Integrations- und Bildungsprogrammen. Man ist sich einig, dass der Erfolg auf der Systematik und der Praxishöhe des Bildungssystems in der Reinigung basiert.

Lehre und Karriere

Zusätzlich ist die Berufslehre zum/r GebäudereinigerIn allgemein bekannt und geschätzt. Wer die Weiterbildung zum/r



Das Image können die Reinigungskräfte und -betriebe selber sehr stark beeinflussen.

Gebäudereinigungsfachmann/frau mit eidg. Fachausweis absolviert oder zusätzlich den Abschluss zum/r eidg. Diplomierten GebäudereinigerIn erreicht, verfügt über hervorragende Karriereaussichten in einer Wachstumsbranche.

Sichtbar freundlich

Der grösste Unterschied zur Vergangenheit ist jedoch in den Gesichtern der Reinigungskräfte zu erkennen. Immer mehr KundInnen lassen die externen Mitarbeitenden auch tagsüber tätig sein. So werden jene Menschen sichtbar, die noch vor einigen Jahren meistens im Verborgenen arbeiteten. Wo die Sichtbarkeit der Reinigungskräfte nicht möglich ist, sorgen die Betriebe dafür, dass ihre Mitarbeitenden als real existierende Fachkräfte wahrgenommen werden. Sie lassen sich einiges einfallen. Sie verteilen zum Beispiel zu den Festtagen Grusskarten mit dem Foto der Reinigungskraft. Dort stehen kleine handschriftliche Texte wie dieser: «Ich habe Ihren Schreibtisch wie immer gerne gereinigt – ich wünsche Ihnen glänzende Geschäfte. Vorname Muster».

Kompetenz auf allen Ebenen

Während früher vor allem die Firmenleitung grosse Kompetenz ausstrahlte, fühlt sie sich heute stärker entlastet und durch Mitarbeitende unterstützt. Denn jede und jeder überzeugt die Kundschaft durch den kompetenten Auftritt. Die gemeinsame Wissensbasis und der gemeinsame Berufsstolz fördern die Teamentwicklung und erleichtern die Führung.

Professionalität als Gradmesser

Medien und breite Öffentlichkeit anerkennen die Erfolge der Wachstumsbranche Reinigung, die durch Kompetenz, Innovationskraft und Flexibilität Respekt abverlangt. Das gelingt auch dank der stärkeren Sichtbarkeit der Reinigungsbetriebe in den Medien, auf Social Media sowie durch Werbung und Sponsoring. Die einzelnen Betriebe lassen sich immer mehr einfallen, um ihre Mitarbeitenden und ihre Leistungen voller Berufsstolz zu präsentieren.



Sind Reinigungskräfte sichtbar, können sie ihr schönstes Lächeln zeigen.

Erfolg hat seinen Preis

Durch die gewandelte Wahrnehmung der Reinigungsbranche und die mannigfaltigen Kompetenzen nehmen die Kunden die Dienstleister differenzierter wahr. Nebst dem Preis sind den Kunden die bessere Leistung und die hohe Kompetenz einiges wert und sie beziehen dies in ihre Gesamtüberlegungen mit ein.

Die kleine Siegerspirit-Checkliste

- Gute Rahmenbedingungen für Mitarbeitende
- Kompetenz in der Reinigung: Mittel, Methoden, Abläufe, Administration
- Keine Dumpingpreise
- Klares Firmenprofil, basierend auf den Stärken
- Verkauf über Kompetenz statt über den Preis
- Selbstbewusster Auftritt der Mitarbeitenden
- Gute Deutschkenntnisse auf allen Ebenen
- Ausbildung ist Pflicht und Standard
- Sichtbarkeit des Unternehmens über Werbung und Medienpräsenz
- Sichtbarkeit der Mitarbeitenden bei der Kundschaft, auch über Werbung
- Gute Mund-zu-Mund-Propaganda
- Hohe Attraktivität für gute Mitarbeitende
- Lehre, BP, HFP
- Konzept für Firmenentwicklung: 2030

Ausbildung vermittelt Werte



Stärkung des Branchenimage

Ich bin seit 20 Jahren in dieser Branche tätig und führe unsere Firma zusammen mit meinem Bruder in zweiter Generation. Unser Unternehmen steht für Werte wie Sicherheit, Partnerschaft, Kompetenz und Innovation, auch im Bereich Mitarbeiterführung. Das qualifizierte Personal untermauert die Werte unserer Firma. Aus- und Weiterbildung sind wiederkehrende Meilensteine für die Zukunft unseres Betriebs. Kompetente Mitarbeitende stärken das Branchenimage.

Werner Herzog, Geschäftsführer Produktion und VR-Präsident Pronto AG, St. Gallen

Motivation kommt von den Mitarbeitenden

Qualifiziertes Personal ist der Grundstein für jede Firma. Ohne qualifiziertes Personal kann man keine professionellen Dienstleistungen anbieten. Das ist das Fundament. Ohne Weiterbildung kann man von den Mitarbeitenden keine entsprechenden Leistungen verlangen. Wir schaffen finanziell wie auch zeitlich die Rahmenbedingungen für die Ausbildungen unseres Personals. Der Besuch der Ausbildungen geschieht auf freiwilliger Basis. Die Motivation kommt von den Mitarbeitenden. Wir schauen, dass das Setting stimmt.

Stefan Honegger, VR-Präsident Honegger AG, Köniz



Deutsch ist unerlässlich

Die Mitarbeiter vor Ort sind die wichtigste Visitenkarte einer Reinigungsfirma. Heute wird vorausgesetzt, dass die Arbeit in hoher Qualität ausgeführt wird, weshalb wir der Weiterbildung einen hohen Stellenwert beimessen. Aus unserer Sicht werden Deutschkenntnisse auch für Mitarbeiter immer wichtiger. Mitarbeitende, die Deutsch sprechen und sich mit Kunden verständigen können, sind sowohl für Kunden wie auch für uns ein Mehrwert.

Andreas Spieler, Geschäftsführer ARAG Aktiv-Reinigungen, Zürich

Fach- und Sozialkompetenz

Unser Markenversprechen «Qualität für Ihr Gebäude» halten wir nur dank unseren gut ausgebildeten Mitarbeitenden! Wir unterstützen kontinuierlich Aus- und Weiterbildungen in der Fach- und Sozialkompetenz.

Christoph Ackermann, Geschäftsführer Rohr AG, Hausen



Schnell sauber

Das Kino Cinewil in Wil verfügt über 4 Kinosäle mit knapp 700 Sitzplätzen sowie eine Bar und ein Café. Täglich geöffnet, zeigt Cinewil pro Jahr rund 7'000 Vorstellungen, die bis zu 130'000 Gäste besuchen. Den Betrieb stellen die 45 Mitarbeitenden sicher. Für das Wiler Miniplex ist die Qualität der Reinigung zentral.



Interview mit Felicitas Zehnder,
Geschäftsführerin Cinewil, Wil

Welche Ansprüche haben Sie an die Reinigung?

Eine qualitativ gute Reinigung ist einer der Hauptschwerpunkte, auf die wir unser Augenmerk richten. Qualität heisst für mich Sauberkeit, aber auch Geschwindigkeit. Denn schmutzige Toiletten und ebensolche Säle akzeptiert der Kunde nicht – natürlich zurecht.

Was halten Sie von einem lohnrelevanten GAV-Lehrgang?

Ich finde es in Ordnung, dass die Reinigungsfachkräfte, welche den GAV-Lehrgang abschliessen, mehr verdienen. Für uns ist es wichtig, dass das Niveau aller Reinigungskräfte bei uns im Haus in etwa gleich ist. Dabei schätzen wir eine gute Sprachkompetenz, damit wir besser kommunizieren können.

Was wünschen Sie der Reinigungsbranche?

Wie bei anderen Handwerksberufen wäre es schön, dass die Reinigungskräfte stolz auf ihren Beruf sind – denn das dürfen sie wirklich sein!



Die hohe Qualität in der Reinigung sorgt für zufriedene Gäste.



Reinigung macht die Räume wieder fit für die nächste Vorstellung – pro Tag sind es durchschnittlich 22.

Warum setzen Sie auf eine externe Reinigungsfirma?

Als wir die Reinigungskräfte noch direkt bei uns angestellt hatten, war unser Hauptproblem die Organisation der Mitarbeiter, vor allem in den Ferien. Dann waren sie alle miteinander weg. Auch, wenn jemand krank war, mussten wir einen grossen Aufwand betreiben, um diese Person zu ersetzen. Jetzt haben wir eine All-in-one-Lösung. Seitdem wir den Vertrag mit der externen Reinigungsfirma unterzeichnet haben, gibt es das ganze Jahr über in der Reinigung keine Sorgen mehr. Je nach Film ist das Publikumsaufkommen unterschiedlich gross. Läuft gerade ein internationaler Blockbuster an, werden wir fast überrannt. Dann schickt uns der Reinigungsbetrieb halt doppelt so viele Mitarbeitende.

Wie reagieren Ihre KundInnen?

In Bezug auf die Reinigung ist das beste Feedback, dass man nichts hört. Kunden reklamieren immer schnell, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Insofern sind die Rückmeldungen positiv!



Deutschkompetenz ist eine der Anforderungen an die Reinigungskraft.

Glänzendes Besuchszentrum



Auch heikle Oberflächen und Geräte sind täglich zu reinigen.



Sauberkeit ist im Besuchszentrum ein Muss.

Die Schweizerische Vogelwarte setzt sich als private Stiftung für den Schutz und die Erforschung von Vogelarten und ihrer Lebensräume ein. 2015 eröffnete sie das neue Besuchszentrum. Der ökologische Lehmbau mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach und Regenwasser-Nutzung für die WC-Spülung wurde 2017 mit dem «Museum of the Year»-Award ausgezeichnet. Jedes Jahr strömen über 40'000 Menschen in die Ausstellung.



Interview mit Barbara Trösch, als Betriebsleiterin der Schweizerischen Vogelwarte verantwortlich für Liegenschaften, Personal und Finanzen

Worauf kommt es bei der Reinigung des Besuchszentrums an?

Unser Besuchszentrum ist eine Visitenkarte gegenüber dem Publikum. Es ist daher unerlässlich, dass stets alle Bereiche vor der Öffnung für den Publikumsbetrieb sauber und gepflegt sind. Die Gäste sollen sich willkommen fühlen.

Was erwarten Sie vom Reinigungsbetrieb?

Wichtig ist für uns, dass sich das Reinigungsteam gut organisiert und die Arbeiten eigenständig ausführt. Da wir im Haus viele verschiedene Touch Screens und Böden haben, müssen die Reinigungskräfte beispielsweise wissen, wie mit heiklen Oberflächen und Geräten richtig umzugehen ist.

Von unserem Partner erwarte ich, dass die Mitarbeitenden fundiert ausgebildet sind, um die Arbeiten richtig auszuführen. Sie sollten wissen, wie sie das Reinigungsmaterial korrekt einsetzen. Dabei geht es uns nicht nur um den Erhalt unserer Infrastruktur, sondern auch um die Nachhaltigkeit. Es ist uns ein grosses Anliegen,

dass Reinigungsmittel sparsam eingesetzt werden und die Umwelt dadurch geschont werden kann.

Wie erkennen Sie die Qualität in der Reinigung?

In der täglichen Arbeit wird die Qualität ersichtlich, indem beispielsweise die unzähligen Monitore jeden Morgen wieder frei von Fingerabdrücken, die Böden ohne Abdrücke und Krümel und die WC-Anlagen sauber sind. Das ist ein absolutes Muss, damit sich die Gäste wohlfühlen.

Welche Rolle nimmt die Weiterbildung für Sie ein?

Einerseits ist Weiterbildung wichtig, um mit dem Wandel in der Branche mitzuhalten. Andererseits ist sie wertvolle Motivation für die Mitarbeitenden.

Wie finden Sie die Verknüpfung von Mindestlohn und GAV-Lehrgang?

Das ist für mich schwierig zu beantworten, weil ich die Branche zu wenig kenne. Es ist für mich aber klar, dass auch in dieser Branche der Lohn langsam, aber sicher steigt – natürlich im Bewusstsein, dass die Leistungen für uns Kunden teurer werden. Wir alle erwarten, dass wir einen zufriedenstellenden Lohn haben. Das muss auch in der Reinigungsbranche gelten. Das ist heute zeitgemäss.

Darf sich mehr Weiterbildung auch auf den Preis auswirken?

Wenn eine Branche das Personal weiterbildet, hat dies Auswirkungen auf den Preis einer Leistung. Wenn die Reinigungsbranche in ihre Mitarbeiter investiert, werden die Stunden teurer werden – das ist ganz klar. Doch finde ich es wirklich wichtig, dass Mitarbeitende fair entlohnt werden.

Direkt kommunizieren



Die Kundschaft legt Wert auf perfekte Sauberkeit.

Das Architekturbüro Handschin Schweighauser in Basel ist primär im privaten Wohnungsbau tätig. Mit 7 Mitarbeitenden realisiert es pro Jahr 25 bis 30 Projekte, darunter auch Neubauten oder Umbauten von Mehrfamilienhäusern. Die externe Reinigungsfirma wird in der Unterhalts- und Baureinigung eingesetzt.



Interview mit Moritz Schweighauser

Welche Ansprüche haben Sie an die Reinigung?

Die Reinigung spielt in unserem Geschäft sowohl während der Bauzeit wie auch am Ende eines Bauprojektes eine Rolle. Damit die Arbeiten während der Bauzeit reibungslos weitergehen und der fertige Bau perfekt übergeben werden kann, brauchen wir eine klare Kommunikation, eine saubere Arbeit und einen guten Service. Dabei setzen wir auf einen Reinigungsbetrieb, der die Bedürfnisse unserer extrem kritischen und heiklen Kundschaft versteht und erfüllt. Denn unser Reinigungsbetrieb kommuniziert auch mit den Bauherren und den Architekten. Bei den privaten Kunden ist ebenfalls der persönliche Auftritt der Reinigungskräfte sehr wichtig.



Die Reinigungskräfte kommunizieren auch direkt mit den Bauherren, Architekten und BewohnerInnen der Neu- und Umbauten.



Jedes Jahr werden bis zu 30 neue Bauprojekte umgesetzt.

Was macht den idealen Reinigungsbetrieb aus?

Er setzt viele Frauen im Kundenkontakt ein. Das kommt bei der weiblichen wie männlichen Kundschaft sehr gut an. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Frauen sensibler auf die Ansprüche der KundInnen reagieren. Kommunikation ist das A und O. Am Ende des Projektes ist es wichtig, dass wir als Bauleiter mit den Reinigungskräften direkt kommunizieren können und hier auch sprachlich ein hoher Detaillierungsgrad möglich ist.

Welche Rolle spielt die Ausbildung?

Die lohnrelevante Weiterbildung finde ich grundsätzlich sinnvoll. Davon profitiere ich auch längerfristig als Auftraggeber. Andererseits ist der Kostendruck gross. Es gilt, ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen Ausbildung der Reinigungskräfte und den Preisen zu halten.

Mehr Lohn bedeutet auch, dass ich mehr Leistung verlangen kann. Das ganze Package muss stimmen, was auch die Kommunikation, den Auftritt und die Sprachkompetenz betrifft. Die gute Ausbildung ist sicher die Basis für den Respekt und die Wahrnehmung der Branche in der Öffentlichkeit.



Höhere Löhne sollten auf steigenden Leistungen basieren.

«Deutsch weiter üben»



Saad Lebig kam vor rund 20 Jahren in die Schweiz. Seitdem hat er nicht nur sehr gut Deutsch gelernt, sondern auch die Lehre zum Gebäudereiniger EFZ abgeschlossen sowie die Berufsprüfung zum Gebäudereinigerfachmann mit eidg. Fachausweis bestanden. Aufgrund seiner hervorragenden Deutsch- und Fachkenntnisse kann er flexibel eingesetzt werden und Teams führen.

Der 43-jährige Saad Lebig stammt aus Algerien und lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. Seit rund 10 Jahren ist er bei Widmer Facility Services AG tätig. Neben Französisch und Arabisch spricht Saad Lebig auch fließend Deutsch. Die

branche findet er spannend, weil «man sich viel bewegt und an verschiedenen Orten arbeitet. Jeden Tag lernt man neue Leute, Maschinen und Methoden kennen. Es ist immer wieder etwas Neues.»



Im Team wird Hochdeutsch gesprochen.

verschiedenen Deutschkurse hat er mit der Prüfung auf Niveau B1 abgeschlossen. Damit hat er sich jedoch nicht zufriedengegeben. Um sich mit seinem Chef, den Mitarbeitenden und der Kundschaft sehr gut austauschen zu können, lernt er immer weiter Deutsch, beispielsweise an den Samstagen. Dann eignet er sich neue Vokabeln an, übt seine Aussprache und verbessert seine Kenntnisse in der Grammatik. All diese Anstrengungen haben sich gelohnt. Saad Lebig spricht heute fast fehlerfrei Deutsch und mit nur einem ganz kleinen Akzent. Dank seines Fleisses, Engagements und Durchhaltevermögens beherrscht er die angeblich «schwerste Sprache der Welt».

Immer etwas Neues

Dies zahlt sich auch für seinen Arbeitgeber, die Widmer Facility Services AG, aus. Saad Lebig übernimmt sehr flexibel unterschiedliche Aufgaben und führt auch kleinere Teams, wie er erklärt: «Ich bin je nach Bedarf in der Unterhaltsreinigung, Grundreinigung, Zwischenreinigung oder Baureinigung tätig. Manchmal bin ich für 3 bis 4 Mitarbeitende verantwortlich, organisiere das Material, verteile die Aufgaben vor Ort und stelle sicher, dass alle Arbeiten gemäss Kundenwunsch ausgeführt werden.» Die Reinigungs-

Kontakt mit anderen Menschen

Für KollegInnen hat er einen Rat zur Hand: «Die deutsche Sprache ist in der Reinigungsbranche sehr wichtig, deshalb sollten alle Mitarbeitenden den Deutschkurs machen, falls sie die Sprache noch nicht sehr gut beherrschen. Zusätzlich sollte man jeden Tag Kontakt mit anderen Menschen pflegen, die auch Deutsch sprechen. So kann man seine Deutschkompetenz im Alltag weiter verbessern.»

Bei Widmer Facility Services AG beherrschen die Mitarbeitenden 7 Sprachen wie zum Beispiel Italienisch, Portugiesisch, Albanisch oder Arabisch. Bei der Arbeit wird in der Regel Hochdeutsch gesprochen. «Doch in der Pause haben wir Spass und reden deshalb in verschiedenen Sprachen», fügt Saad Lebig lächelnd hinzu.

Lernen macht erfolgreich

Das stetige Lernen ist nicht nur in der deutschen Sprache wichtig. Die Lehre zum Gebäudereiniger EBA oder EFZ oder der GAV-Lehrgang ebnet den Weg zu einer erfolgreichen Laufbahn als Reinigungsfachkraft. Saad Lebig ist dafür ein überzeugendes Beispiel.



Dank nahezu perfekten Deutschkenntnissen hat Saad Lebig sich bis zum Gebäudefachmann mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Deshalb kann er auch Teams führen und Nachwuchskräfte unterstützen.

Deutschkurse speziell für die Reinigungsbranche

Der Deutschkurs der PK Reinigung umfasst 52 Lektionen und dauert rund 4 Monate. Der Kurs richtet sich an Unterhalts- und SpezialreinerInnen. Vor Beginn machen die interessierten Reinigungskräfte einen Spracheinstufungstest.

Die Kursziele umfassen den Aufbau und die Förderung der Deutschkenntnisse. Die Teilnehmenden verbessern ihre Kommunikation mit Vorgesetzten, Auftraggebern und ArbeitskollegInnen.

Sie eignen sich einen Wortschatz an, der ihrer alltäglichen Situation als Reinigungskraft entspricht. So lernen sie in der Theorie und über Rollenspiele, Tätigkeiten aus ihrem Arbeitsumfeld zu beschreiben und typische Dialoge zu führen. Sie üben das Ausfül-

len arbeitsrelevanter Formulare und das Sprechen über alltagsrelevante Themen wie Wohnen, Familie, Bildung, soziale Kontakte, Vorsorge und Versicherung. Sie eignen sich zudem Arbeits- und Lerntechniken an, um den Kurs möglichst effektiv und ihrer persönlichen Situation entsprechend zu durchlaufen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Der Deutschkurs wird in den verschiedenen Regionen angeboten. Die Teilnehmenden bezahlen pro Kurs CHF 100. Mit diesem Beitrag sollen sie motiviert werden, die Weiterbildung auch effektiv zu besuchen und abzuschliessen. Nach den 52 Lektionen kann die Weiterbildung bei Bedarf fortgesetzt werden.

Termine bei den regionalen Kursorten unter pk-reinigung.ch

Für mehr Erfolg im Markt

Der GAV-Lehrgang ist weit mehr als ein Nice-to-have. Er ist die Wissensbasis, die die Professionalität eines Unternehmens und einer ganzen Branche auf ein höheres Niveau bringt.



Zur Reinigung gehört sehr viel Fachwissen. Das beweist auch der GAV-Lehrgang.

Der GAV-Lehrgang macht Mitarbeitende zu überzeugenden BotschafterInnen der zeitgemässen Reinigungsbranche. Er sichert Robustheit im Wettbewerb, erleichtert die Führung von Teams und senkt die Fehlerquote sowie den Aufwand für Reklamationen. Er liefert zudem sehr gute Argumente für die Neukundengewinnung und für angemessene Marktpreise.

Arbeitssicherheit

In allen Modulen des GAV-Lehrganges spielt die Arbeitssicherheit eine zentrale Rolle. Ob es sich um den Umgang mit der Leiter, dem Aufbau des Rollgerüsts, die Hebebühne oder das Aufwickeln von Maschinenkabeln handelt – die Reinigungskräfte sind nach dem Besuch des Lehrganges sicherer unterwegs. Sie können ausserdem die Arbeitssicherheit und Unfallgefahr im Team senken.

Praxiswissen für mehr Erfolg im Alltag

Ganz wichtig: In den Spezialisierungsmodulen ist die praktische Übung zentral. So kommen die Reinigungskräfte nach jedem Kurs-tag sofort kompetenter an den Arbeitsplatz und können dieses Wissen dem Team weitergeben.

Spezialreinigungsmodul

Diesmal gehen wir auf Themenbeispiele aus dem Modul Spezialreinigung ein.

Fenster und Storen

Neben zahlreichen anderen Themen widmet sich das Modul Spezialreinigung auch intensiv der Fensterreinigung. Die Teilnehmenden lernen den Unterschied zwischen den verschiedenen

Fensterrahmen kennen. Ob der Rahmen aus Kunststoff, Holz oder Holz-Aluminium produziert wurde, wirkt sich auf die Art der Reinigung und das einzusetzende Reinigungsmittel aus. Auch die Glas-typen müssen Reinigungskräfte kennen und unterscheiden können. Ebenso werden die verschiedenen Typen der Fensterläden und Storen im Kurs behandelt. Weiter gehen die KursleiterInnen auf das richtige Material und die richtigen Mittel für die Reinigung von Fenstern und Storen ein.

Baugrobreinigung

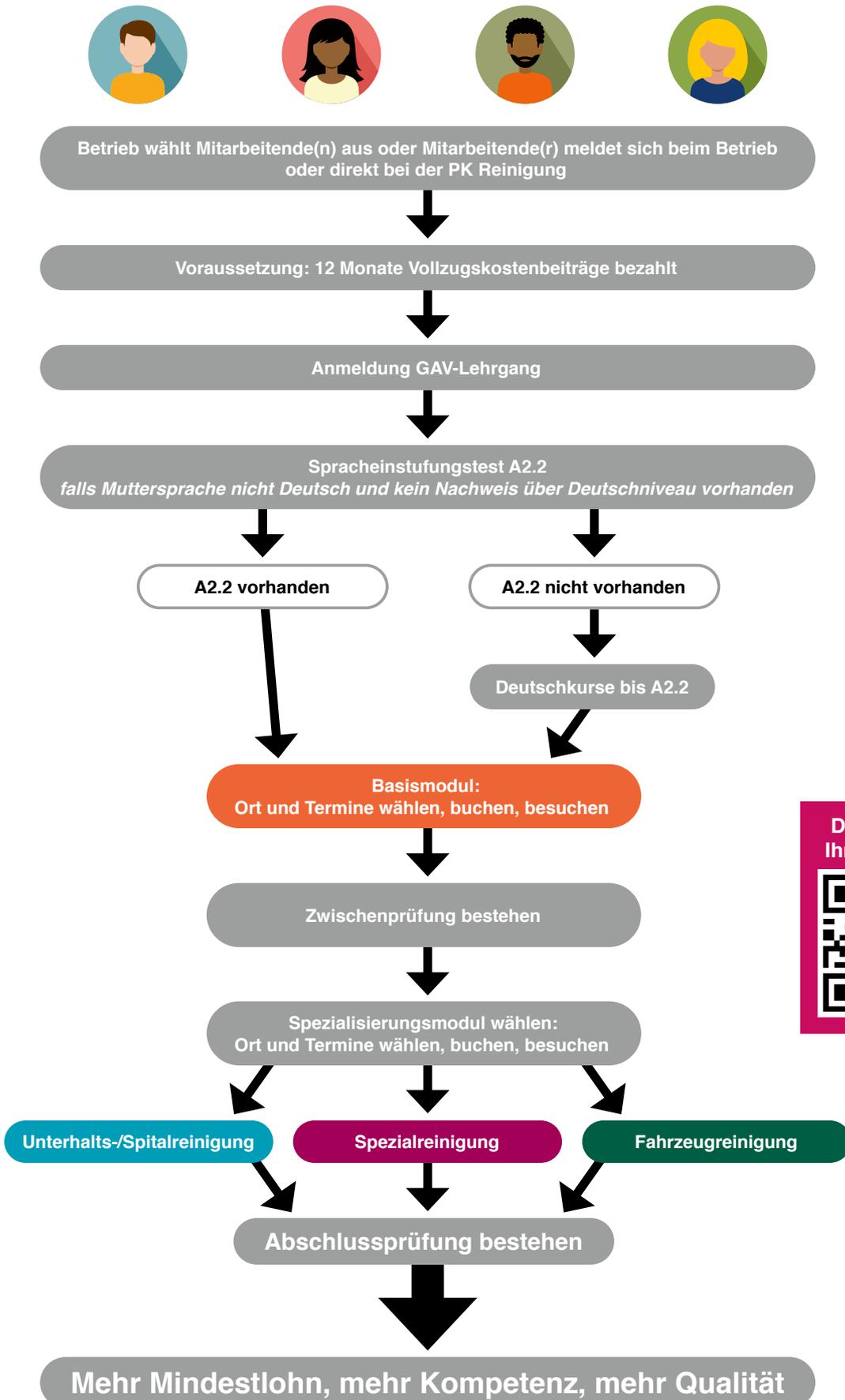
Bei der Baureinigung wird unter 4 verschiedenen Phasen unterschieden: Baugrobreinigung, Baufeinreinigung, Baunachreinigung, Schutzbehandlung. Das Spezialisierungsmodul zeigt auf, was in jeder dieser Phasen zu tun ist und wie es effizient ausgeführt wird. Die Teilnehmenden lernen die Maschinen und Geräte für die Baugrobreinigung kennen und machen sich auch mit der Wartung der Maschinen vertraut.

Oberflächen

Bei den Oberflächen wird unterschieden zwischen Holz und Parkett, Naturstein und Marmor, mineralischen Belägen, PVC-beschichteten Oberflächen, textilen Belägen wie Naturfasern, also Sisal, Jute, Kokos, Seide sowie Chromstahl, Aluminium, Hochglanz- oder lackierten Oberflächen, Holzfronten, Tapeten und Leder. Sämtliche Oberflächen werden im Modul mit den entsprechenden Reinigungshinweisen vorgestellt.

Auch dies ist ein Beispiel, wie umfassend im GAV-Lehrgang auf alle Aspekte der Reinigung eingegangen wird.

GAV-Lehrgang: Vom Start bis zum Abschluss



Die Grafik in
Ihrer Sprache



GAV-Lehrgang – Jetzt anmelden

Der GAV-Lehrgang wird in Basel, Dietikon, Rickenbach SO und St. Gallen durchgeführt. Die genauen Daten für den Spracheinstufungstest, die Module, Zwischenprüfungen und den Abschlusstest finden Sie unter pk-reinigung.ch im Kapitel Weiterbildung und GAV-Lehrgang.



Dietikon

- Spezialreinigungsmodule: **Start ab:** 13.11.
- Unterhalts-/Spitalreinigungsmodule: **Start ab:** 14.11.
- Spracheinstufungstest: 21.11.
- Basismodule: **Start ab:** 28.11.

Rickenbach SO

- Spezialreinigungsmodul: **Start ab:** 13.11.
- Unterhalts-/Spitalreinigungsmodul: **Start ab:** 16.11.
- Spracheinstufungstest: 21.11.
- Basismodul: **Start ab:** 28.11.

St. Gallen

- Spezialreinigungsmodul: **Start ab:** 11.11.
- Unterhalts-/Spitalreinigungsmodul: **Start ab:** 14.11.

Basel

- Basismodul: **Start ab:** 14.11.

Die Kurstermine für das Jahr 2021 finden Sie ab Mitte November unter pk-reinigung.ch

Planen Sie frühzeitig – die Anmeldefrist läuft bis 1 Monat vor Kursbeginn.